

Begieriger Verrat

DM/HG

Von KatieBell

Kapitel 28: Dunkle Mächte vereinen sich

Das Büro des Todessers war dunkel beleuchtet. Die Ölkerze brannte auf dem dunklen Kieferschreibtisch. An diesem saß kein anderer als Lucius Malfoy, der mit seiner schwarzen Feder einer Krähe auf eine Pergamentrolle leicht hin und her kratzte. Seine langen blonden Haare fielen ihm immer wieder auf die Rolle. Mit einem Seufzer schob er diese wieder weg. Seine nächste Bewegung war der Weg zum Tintenfass.

Plötzlich knarrte die schwere Holztür seines Büros. Er schielte mit seinen starrblauen Augen kurz hoch, doch dieser Augenblick währte nicht lange. Denn so schnell sah er wieder herunter auf sein Pergament, dass es ihn wohl nicht viel zu interessieren schien.

„Lucius...“

Nun schaute er doch wieder von seiner Rolle Pergament hoch, zu demjenigen der ihn angesprochen hatte.

„...Yaxley.“

Ohne etwas Weiteres zu sagen, ging der andere Todesser auf Lucius Schreibtisch zu und übergab ihm eine weitere Schriftrolle. Beide sahen sich an und nickten fast zeitgleich.

Danach verschwand Yaxley wieder, ohne das Lucius ein Wort ergreifen konnte...

xXx

Wir machen einen Sprung in ein anderes Land. Wer bis jetzt noch gedacht hätte, dass die Anhänger des Dunklen Lords nur in Großbritannien zu finden wären, irrt sich nun gewaltig...

Es war heiß im Norden Afrikas. Dennoch quälten sich drei unbedeutende Todesser durch die Trockenwüste Saharas. Auf der Suche nach der Oase *Four runners Dark*. Es sollte ein dunkles Eck sein, ein kleiner Wald mitten in dem vielen Sand. Es war nicht

erkennbar für unscheinbare Muggel. Ein perfektes Versteck für das größte besetzte Rudel an Werwölfen...

Die Todesser hofften im Namen Voldemort, dass dieser Recht hatte – und dass sich die Werwölfe sich ihrer Sache annahmen. Sie hofften, dass der Tod von Fenrir Greyback sie anstacheln würde, den Mörder zu finden, der es gewagt hatte einer ihres Gleichen zu vernichten.

Voldemort nutzte jede Gelegenheit aus. Natürlich trauerte er nicht über den Tod des Wolfes. Er war immer mehr zur Gefahr geworden, da er seine Mord- und Blutlust nicht mehr gut unter Kontrolle halten konnte. Daher beruhte er sich auf die Gier seines gleichen Wesens. Werwölfe waren zwar auf Mord und Blut aus, aber eine tiefe Verbundenheit verspürten sie im Rudel. Und was biete sich nun besser an?!

Da Greyback selbst aus Afrika stammte und in diesem Loch – oh pardon – in diesem Rudel aufgewachsen war, sich schnell zu verbrüdern, oder sich keine weitere Verbündete dazu zuholen?

Die Wahl war für ihn mehr als eindeutig.

Nach einem langen Weg durch einen Sturm fanden die Anhänger des Dunklen Lords endlich das was sie suchten.

Umhüllt von einem nicht wirklich erkennbaren Mantel aus einem dichten Nebel, sah einer davon den Wald der Wölfe.

„Gut. Ihr wisst was unsere Aufgabe ist. Wir müssen unter allen Umständen die Werwölfe auf unsere Seite ziehen. Egal mit welchen Mitteln. Verspricht ihnen Macht und Anerkennung und provoziert sie wenn es nötig sein muss. Am besten mit dem Tod von Greyback...“

Mit einem teuflischen Grinsen betraten die Todesser das Reich der befleckten Werwölfe und sie waren voller Zuversicht...

xXx

Ein weiterer Länderwechsel steht euch nun bevor. Wir reisen nach Bulgarien, in denen die gefährlichsten Drachen hausen. Doch die wird Voldemort wohl nur ungern in seine Reihen wissen wollen. Denn wie man darüber zu sagen pflegt, sind sie zu eigensinnig und nicht kontrollierbar...

Nein. Etwas ganz anderes wollte er mit dieser Reise erreichen...

Eine dunkle Höhle betraten nun zwei weitere namenlose Todesser. In diesem Teil von Bulgarien war der Weg recht schwierig geworden, da es zu viele Berge gab, über die man hinweg klettern musste. Warum man keine Zauberei einsetzte? – Man wollte nicht zuvor entdeckt werden.

Leise schritten sie voran und hörten schon ebenso fast lautlos einige krätzige Stimmen...

„Bah. Der Dreck. Zu viel. Alles zu viel.“

Der eine Todesser zog seinen Zauberstab, doch der andere stoppte ihn in seiner Bewegung.

„Steck ihn weg. Wir wollen sie nicht vernichten, sondern sie zu uns auf die Seite holen.“

Missmutig verstaute er wieder seinen Zauberstab und beide gingen weiter in die Höhle hinein.

xXx

Auf einem kleinen Schipperboot sah Antonin Dolohow auf die Moore von Schottland. Hinter ihm spielten zwei weitere Poker, um sich die Zeit und die Langeweile zu vertreiben. Ihr Auftrag war eigentlich ganz einfach. Es sollte nur ein kleiner Besuch werden bei den Riesen. Das Problem war leider dabei, das sie wohl ihren Standort gewechselt haben müssen. Dennoch, waren solche Riesen doch eigentlich nicht schwer zu finden. Sie waren... immerhin... groß, oder nicht?!

„Yeah! Full House!“, rief plötzlich der Mann hinter Dolohow.

Er schaute zu den beiden und schüttelte innerlich nur den Kopf. Wieso musste er eigentlich mit diesen zwei Flachzangen reisen? Sie waren nicht gut im Reden und auch ihr Verstand reichte gerade Mal an die Größe einer Erdnuss.

„Seid leise. Oder wollt ihr unsere ‚Freunde‘ verschrecken?!“, fauchte Antonin, wohin beide nur leise etwas vor sich hin murmelten.

Diese Idioten...

Gedankenvoll sah Antonin wieder auf das weite Land vor sich. Er seufzte innerlich. Er wollte am liebsten weit weg von Voldemort und seinen Anhängern. Weg von der dunklen Seite, weg vom Krieg. Vorm bevorstehenden Krieg.

Doch wie sollte er entkommen? Auch wenn die zwei Hampelmänner hinter ihm, ihm nicht schaden konnten, würde er immer ein Leben auf der Flucht meistern müssen. Und außerdem...wollte er Draco nicht einfach so im Stich lassen...

Er hatte niemanden mehr, der ihn unterstützte. Snape war nun einmal von den eigenen Leuten hingerichtet worden.

„Wieso bist du nicht mit ihr gegangen,...?“, murmelte er für sich selber und dachte darüber nach, was ihn dazu bewegt hatte.

xXx

Mit lauten Schritten und dem Geräusch eines Gehstockes hallte es auf dem Boden der großen Halle nieder. Mit einer hochwertigen Mimik in seinem Gesicht trat er vor seinen Meister.

„Lucius. Was hast du mir zu berichten?“

Er beugte sich hinunter auf sein linkes Knie und legte seine rechte Hand auf das rechte Bein.

„Mein Herr. Die zwei die nach Bulgarien gereist waren, konnten mit Genugtuung bescheid geben, das die Koblode unsere Seite beitreten. Mit ihren guten Qualitäten, können sie die Mauern dieses Schlosses verstärken.“

„Sehr gut. Noch weitere gute Neuigkeiten?“

„Ja Herr. Von Rookwood, der mit zwei weiteren unseres Gleichen, nach Afrika disappierte, habe ich gerade eine Eule erhalten. Die Werwölfe des uralten Clans *Four runners Dark* schließen sich ebenfalls an.“

Voldemort lachte gehässig und sah hoch in den verzauberten dunklen Himmel der Halle.

„Nur von Dolohow fehlt uns noch eine Antwort, mein Herr.“, sagte Senior Malfoy zum Schluss und sah zu seinem Meister hoch.

„Das macht nichts. Wir werden schon noch von ihm hören. Bis dahin...“, sagte der mächtigste, dunkle Zauberer geheimnisvoll, bis er seine letzten Worten laut heraus schrie, „...leiten wir den Krieg ein!“

A/N: Jup, das wars mal wieder ;)

Ui~ jetzt wirds spannend D: und ich hör genau DA mal wieder auf zu schreiben xD

Hach ich bin doch ganz schön fies XD Egal~

HAVE FUN!

Lg eure KatieBell ;3